

## Transformatoren im Wandel der Zeit

An dieser Stelle stand zwischen 1922-1980 ein Transformator.  
Der Name der Bushaltestelle deutet auch hier auf einen ehemaligen zentralen Punkt des Ortes hin - „Transformator“.

Viele Transformatoren haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte in ihrem Aussehen und ihrer Funktion stark verändert.

Mit zunehmender Elektrifizierung der Städte und Dörfer Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland entstanden die ersten Transformatoren in Form von säulenförmigen Blechhäuschen. Innen wurde der Raum für die Trafostation genutzt und außen diente die Säule als Plakatsäule für Information und Werbung.

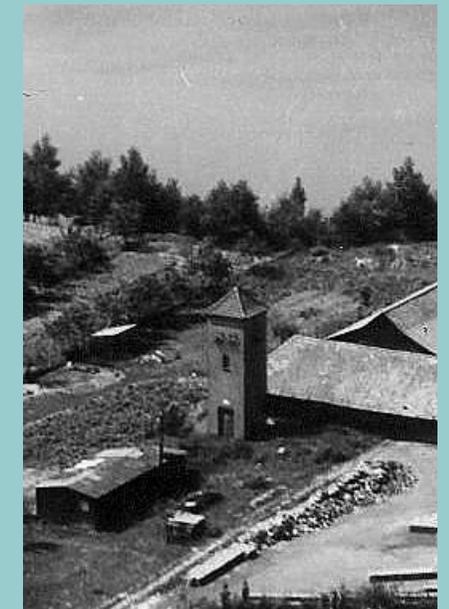
Ab der Jahrhundertwende 1900 entstanden sie entweder aus Beton oder Ziegelsteinen.

Zwischen 1980 und 1990 endete in Deutschland die Ära der Freileitungs Turmstationen: neue Leitungen wurden in Kabelbauweise erstellt, viele der alten Freileitungen wurden und werden auf Erdkabel umgestellt.

## Trafos in Wellie



Was einst als Zeichen des Fortschritts in das Bild ländlicher Idylle aufgenommen wurde, ist inzwischen zum Störfaktor geworden. Im Zuge des Ausbaus der Verbindungsstraße zwischen Wellie und Reese wurde das Trafohäuschen im Dorf ca. 1980 abgerissen. (aus der Harke)



Auf der Ziegelei Wittenberg



Trafo im Erlenbruch in Reese  
heute ein Zuhause für Eule



Trafo an der L 350 in Reese  
heute ein "Tierhotel"

"Als sich das Volk der Dichter und Denker in ein Volk der Techniker und Wissenschaftler verwandelte, als das klappernde Mühlrad verstummen mußte und landauf, landab qualmende Schornsteine emporwuchsen und die Himmel verdunkelten, um helles, sauberes Licht in die finsternen Stuben schicken zu können, wurde ein neuer Gebäudetypus geboren, der zumeist unauffällig aber gefällig am Rande menschlicher Siedlungen errichtet wurde. Wer kennt ihn nicht den alten Trafoturm, aus dessen Bauch ein gefährliches Summen dröhnte (...). Sein Dasein im Schatten der energiegeladenen Kraftwerk-kathedralen ist nie so richtig wahrgenommen worden ..."  
(Zitat: Prof. Michael Neumann, „Zwischen Kraftwerk & Steckdose“)

Der Transformator (Trafo) ist das Kernstück in einer Transformatorenstation (=Trafohäuschen oder Trafoturm). Über ein Stromnetz, entweder durch eine Freileitung oder ein isoliertes Erdkabel, wird die Mittelspannung (in Deutschland heute meist zwischen 10.000 und 20.000 Volt) zur Trafostation und damit zum Trafo transportiert. Im Trafo wird die hohe Mittelspannung in Niederspannung umgewandelt (transformiert, umgespannt), daher auch der Begriff "Umspannstation" für eine Trafostation. Niederspannung ist unser normaler Haushalts- oder Gebrauchsstrom, wie wir ihn aus der Steckdose bekommen (in Deutschland heute 230 - 400 Volt). Ab der Trafostation beginnt also die Feinverteilung des Stroms zu den Verbrauchern, den Haushalten und Betrieben. Quelle: [www.trafoturm.eu](http://www.trafoturm.eu)

Heute werden in Deutschland nur noch Kabelstationen aufgestellt, in fast allen Fällen als begehbare Fertigstationen und zunehmend auch als nicht begehbare Kompaktstationen ausgeführt, wie auch in Wellie. Unscheinbar steht die Station an der Grundstücksecke von Nr. 1 und dem Abzweig der Straße nach Reese. Andere Trafostationen wurden vor dem Abriss bewahrt und umgenutzt. Ein Transformator an der Reeser Straße dient als Tierhotel und wurde mit Nistkästen bestückt, ein anderer Transformator in Reese im Erlenbruch bietet Eulen ein neues Zuhause.